

Kirchenmusik an St. Ludwig

August bis Oktober 2024

Orgelwochen &
weitere Konzerte

Musik im
Gottesdienst



Innenstadtkirche
St. Ludwig
Darmstadt



Katholische Kirchengemeinde St. Ludwig

Regionalkantor Jorin Sandau

Wilhelminenplatz 9 | 64283 Darmstadt

06151 996816

Sandau@st-ludwig-darmstadt.de

www.st-ludwig-darmstadt.de

Der Eintritt zu unseren Konzerten und Veranstaltungen ist in der Regel frei (wenn nicht anders vermerkt). Wir erbitten eine großzügige Spende für die kirchenmusikalische Arbeit an St. Ludwig am Ausgang.

Die Orgelwochen finden im Rahmen des Kultursommers Südhessen statt und werden vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert und von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt.

Wir danken außerdem unseren Sponsoringpartnern Sparkasse Darmstadt und Entega.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde!

Der Spätsommer steht in St. Ludwig auch in diesem Jahr ganz im Zeichen der Orgelwochen: Winfried Bönig (Organist am Kölner Dom) und der Kammerchor der Wuppertaler Kurrende stehen dabei für höchste musikalische Qualität, die Orgelnacht sorgt mit Musik für Flöte & Orgel, Liveimprovisation zu einem der frühesten bedeutenden Horrorfilme und „Jazz zur Nacht“ für ganz unterschiedliche Orgelklänge. Die Orgeln sind in Führungen für Erwachsene und Kinder an zwei Terminen auch ganz aus der Nähe zu erleben, im Rahmen von *Lyrik & Musik* stellen sich die Nachwuchstalente des Bistums vor. Mit Jana Baumeister, David Pichlmaier und Stefan Hladek sind auch Darmstädter Künstler_innen ersten Ranges in St. Ludwig zu Gast.

Wir gedenken außerdem runder Geburts- und Todestage von Gustav Holst, Frank Martin und Gabriel Fauré, dessen berühmtes Requiem am Allerseelenwochenende erklingt. Besonders freuen wir uns über die Mitwirkung von inzwischen etwa 80 Kindern und Erwachsenen in den verschiedenen Chören in Gottesdiensten und Konzerten. Wir hoffen, dass auch Sie hörend oder singend wieder dabei sind!

Auf Ihren Besuch freut sich

Jorin Sandau



Sa 24. August 2024 | 18 Uhr

TOCCATEN & FANTASIEN

Festliches Eröffnungskonzert der Orgelwochen

HENDRIK ANDRIESEN 1892 - 1981

- Toccata

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 - 1750

- „Jesu, meine Freude“ BWV 610

JEHAN ALAIN 1911 - 1940

- Fantaisie Nr. 1

JAN PIETERSZON SWEELINCK 1562 - 1621

- Toccata in C

RICHARD BARTMUSS 1859 - 1910

- Fantasie über den Choral „Jesu, meine Freude“

JEHAN ALAIN

- Fantaisie Nr. 2

JOHANN SEBASTIAN BACH

- Fantasie sopra „Jesu, meine Freude“ BWV 713

GIROLAMO FRESCOBALDI 1583 - 1643

- Toccata

NAJI HAKIM *1955

- Te Deum

Domorganist Winfried Bönig (Köln)



Winfried Bönig wurde 2001 zum Domorganisten in Köln berufen und leitet als Professor für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation seit 1998 den Studiengang "Katholische Kirchenmusik" an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seinen ersten Orgelunterricht erhielt der gebürtige Bamberger mit dreizehn Jahren beim Domorganisten seiner Heimatstadt, Wolfgang Wunsch, bevor er 1978 in die Orgelklasse von Franz Lehrndorfer an der Münchener Musikhochschule aufgenommen wurde.

Nach dem mit Auszeichnung abgelegten Examen erlangte er Abschlüsse in Dirigieren sowie das Meisterklassendiplom für Orgel. An der Universität Augsburg folgte das Studium der Fächer Musikwissenschaft, Geschichte und Musikerziehung. Seine Dissertation von 1992 bei Prof. Franz Krautwurst beschäftigt sich mit der süddeutschen Kantate zur Bach-Zeit, einem bis dahin noch weitgehend unerforschten Bereich der protestantischen Kirchenmusik. Seine künstlerische Tätigkeit begann Bönig in Memmingen, wo er von 1984 bis 1998 als Organist und Dirigent an der dortigen Hauptkirche St. Josef wirkte. Unter anderem spielte Bönig einen Zyklus der gesamten Orgelwerke Bachs in fünfzehn Konzerten. Für seine musikalische Arbeit wurde ihm 1995 der Kulturpreis der Stadt Memmingen verliehen. Konzerteinladungen führen ihn Jahr für Jahr in alle Welt; in letzter Zeit wurde er zu feierlichen Orgelweihen und Premieren u.a. nach China, Russland und Spanien eingeladen. Daneben ist er auch immer wieder als Dirigent tätig.

Bönig war und ist Interpret zahlreicher Uraufführungen von Werken, die ihm Komponisten widmeten, so beispielsweise von Enjott Schneider, Jean Guillou, Naji Hakim, Stephen Tharp, Colin Mawby, Robert HP Platz und Daniel Roth. Schon seine erste CD mit Orgelwerken von Dietrich Buxtehude, erschienen 1988, wurde von der europäischen und amerikanischen Musikkritik begeistert rezensiert. Zahlreiche weitere Aufnahmen - als Organist und Dirigent - folgten und summieren sich inzwischen zu einer langen Diskographie unterschiedlichsten Repertoires. Große Beachtung fanden die Einspielungen der Orgeln im Kölner Dom sowie eine CD mit einer eigenen Transkription von Bachs Goldberg-Variationen.

So 1. September 2024 | 16 Uhr

IM RAUSCH DER KLÄNGE

Konzert zum Darmstädter Weinfest

HARRY BURLEIGH 1866 - 1949

- „My lord, what a mornin“

KNUT NYSTEDT 1915 - 2014

- Gloria

ANTON BRUCKNER 1824 - 1896

- „Tota pulchra es“

ALWIN SCHRONEN *1965

- „Alles, was ihr tut“

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY 1809-1847

- „Herr, gedenke nicht unsrer Übeltaten“
- „Herr, nun lässtest Du deinen Diener in Frieden fahren“
- „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

HEINRICH SCHÜTZ 1585 - 1672

- „So fahr ich hin“

JOHANN KUHNAU 1660 - 1722

- Tristis est anima mea

PHILIPP FRIEDRICH SILCHER 1789 - 1860

- Nun leb wohl

JOHANNES BRAHMS 1833-1897

- „All mein Gedanken die ich hab“

VOLKSTÜMLICH

- All through the night

WILLIAM BYRD 1543 - 1623

- „Non nobis, domine“

GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA 1525 - 1594

- „Sicut cervus“

GUSTAV GUNSENHEIMER *1934

- Jesus und die Tochter des Jairus

NORMAN LUBUFF 1917 - 1987

- „Deep River“



Jens-Peter Enk Orgel

Konzertchor der Wuppertaler Kurrende

Lukas Baumann Leitung

Darmstadt ist...
KULTUR

Die **Wuppertaler Kurrende** wurde 1924 gegründet und ist der älteste Knabenchor der Evangelischen Kirche im Rheinland. Seither gehört die Kurrende zu den bedeutendsten kulturellen Einrichtungen in Wuppertal. Der Knabenchor steht neben der hohen künstlerischen Qualität in Konzerten für eine umfassende musikalische Ausbildung und intensive Jugendarbeit. Bei jährlich bis zu 60 Auftritten in der ganzen Bundesrepublik erreicht der Knabenchor tausende von Zuhörern. Geistliche Chormusik bildet den musikalischen Schwerpunkt, wobei das Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne reicht. Neben A-cappella-Werken aller Epochen umfasst es auch die großen oratorischen Werke von Bach, Händel, Mendelssohn oder Haydn. Als Botschafter der Stadt Wuppertal unternimmt der Chor regelmäßig Konzertreisen ins Ausland und besuchte zuletzt Frankreich, die Niederlande oder Polen. Mehrfach war die Kurrende Erster Preisträger beim Landeschorwettbewerb Nordrhein-Westfalen und beim Deutschen Chorwettbewerb. Zahlreiche CD-Produktionen und Hörfunkauftritte dokumentieren die Arbeit der Wuppertaler Kurrende. Zentrum der musikpädagogischen Ausbildung ist der Wuppertaler Kurrende ist ein eigener Campus in Wuppertal. Hier stehen den Sängern neben den musikalischen Ausbildungsräumen auch umfassende Freizeitangebote zur Verfügung: Fußball- und Basketballplatz, Kicker und Tischtennis und verschiedene Aufenthaltsräume. Jedes Jahr finden mehrere gemeinsame Freizeiten statt, darunter auch eine zweiwöchige Sommerfreizeit.

Seit 2022 ist Lukas Baumann musikalischer Leiter der Wuppertaler Kurrende. In der Saison 2023/2024 gastiert er mit der Kurrende unter anderem in Luxemburg, Italien und Frankreich sowie in bedeutenden Musikreihen wie der Stiftsmusik Stuttgart. In oratorischen Konzerten wird er mit den Orchestern Lautten Compagny Berlin, dem Sinfonieorchester Wuppertal und Concerto Köln sowie renommierten Solisten wie Daniel Johansen, Marie Henriette Reinhold, Julia Sophie Wagner oder Thomas Laske zusammenarbeiten.





Jens-Peter Enk wurde 1971 in Braunschweig geboren und erlernte mit sieben Jahren zunächst das Klavier- und mit elf Jahren das Orgelspiel. Bereits mit 13 Jahren war er festangestellter Organist an einer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde im Kreis Peine. Sein Studium der evangelischen Kirchenmusik schloss

er mit dem B-Diplom ab, worauf sich ein Aufbaustudiengang mit den künstlerischen Hauptfächern Orgel, Klavier und Chorleitung Kirchenmusik A anschloss.

Jens-Peter Enk fungierte bei verschiedenen Kirchenchören sowohl als Leiter als auch als Assistent. Von 1997 bis 2005 war er 2. Kirchenmusiker an der St. Andreas-Kirche in Hildesheim, wo sich die größte Orgel Niedersachsens befindet. Von 2006 bis 2012 war Jens-Peter Enk Kantor und Organist an der Christuskirche in Düsseldorf, bevor er im Februar 2012 bis Dezember 2018 als Leiter in die Arbeitsstelle Kirchenmusik im Theologischen Zentrum der Evangelischen Kirche im Rheinland, Wuppertal, berufen wurde. Daneben bekleidet er die hauptamtliche A-Kantoren-Stelle an der Evangelischen Kirchengemeinde in Wuppertal-Unterbarmen.

2017 wurde er von der Kirchenleitung der evangelischen Kirche im Rheinland zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Seit dem ersten Januar 2019 ist Jens-Peter Enk als Kreiskantor des evangelischen Kirchenkreises Wuppertal tätig und leitet das Referat „Kirche, Kultur und Musik“ für den Kirchenkreis Wuppertal. Als Kantor und Organist ist er weiterhin bei der Evangelischen Kirchengemeinde in Wuppertal-Unterbarmen in hauptamtlicher A-Stelle beschäftigt.

Konzertreisen führen Jens-Peter Enk regelmäßig ins In- und Ausland, so auch z.B. nach Südafrika und England. Er begleitet die Wuppertaler Kurrende jährlich bei zahlreichen Konzerten und auf Konzertreisen.

In Wuppertal geboren und aufgewachsen erhielt **Lukas Baumann** bereits mit sechs Jahren den ersten Klavierunterricht. Ein Jahr später wurde er Mitglied des Knabenchores Wuppertaler Kurrende und sang dort während seiner gesamten Schulzeit. Ab 2013 wirkte er für mehrere Jahre als Assistent des Knabenchorleiters und dirigierte mehrere Konzerte.



Von 2016 bis 2020 studierte Lukas Baumann Chordirigieren an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar bei Prof. Jürgen Puschbeck. Bereits im ersten Semester wurde er Assistent des Knabenchores der Jenaer Philharmonie und vertrat die Chordirektorin regelmäßig bei Proben und Konzerten. Weitere Engagements führten ihn zum Suhler Knabenchor, den er 2018 als Interimschorleiter leitete, sowie zum Philharmonischen Chor Jena und dem Jenaer Madrigalkreis. 2019 vertrat Lukas Baumann die Chordirektorin der Jenaer Philharmonie für ein halbes Jahr und leitete in dieser Zeit die Geschicke des Knabenchores.

Ab Herbst 2019 arbeitete Baumann beim renommierten Windsbacher Knabenchor, wo er bis 2022 die Nachwuchs-Ensembles leitete, Stimmbildung unterrichtete und verschiedene weitere Assistentztätigkeiten für den Musikalischen Leiter Martin Lehmann übernahm. Seit Sommer 2022 ist Lukas Baumann musikalischer Leiter der Wuppertaler Kurrende. In der Saison 2023/2024 gastiert Baumann zusammen mit der Kurrende unter anderem in Luxemburg, Italien und Frankreich sowie in bedeutenden Musikreihen wie der Stiftsmusik Stuttgart. In oratorischen Konzerten wird er mit den Orchestern Lauten Compagny Berlin, dem Sinfonieorchester Wuppertal und Concerto Köln sowie renommierten Solisten wie Daniel Johanssen, Marie Henriette Reinhold, Julia Sophie Wagner oder Thomas Laske zusammenarbeiten.



Foto: Norbert Latocha

So 8. September 2024 | 16 Uhr

KLANGFARBEN ALS ZEITZEUGEN
Orgelführung zum Deutschen Orgeltag
und zum Tag des Offenen Denkmals

Vorstellung der symphonischen Orgel von
Claudius Winterhalter und der Organo di
Legno aus der Werkstatt Andreas Schiegnitz

Jorin Sandau

Erläuterungen und Klangbeispiele



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Foto: Jorin Sandau

Die Winterhalter-Orgel von St. Ludwig

I Grand-Orgue C-a'''

Bourdon 16'
Montre 8'
Flûte harmonique 8'
Gambe 8'
Préstant 4'
Flûte creuse 4'
Doublette 2'
Fourniture IV/V 2'
Cornet V 8'
Bombarde 16'
Trompette 8'
Clairon en chamade 4'

II Positif C-a'''

Montre 8'
Salicional 8'
Cor de nuit 8'
Flûte allemande 8'
Préstant 4'
Flûte douce 4'
Nazard 2 2/3'
Quarte de Nazard 2'
Tièrce 1 3/5'
Plein Jeu IV 1 1/3'
Cromorne 8'

Nebenzüge

Normalkoppeln
III-I Sub
III-P Super
Setzer 99 x 8 x 8 / USB
Tremblant Positif
Tremblant Récit

III Récit expressif C-a'''

Quintaton 16'
Diapason 8'
Flûte traversière 8'
Bourdon 8'
Viole de Gambe 8'
Voix céleste 8'
Flûte octaviante 4'
Viole 4'
Octavin 2'
Trompette harmonique 8'
Basson-Hautbois 8'
Clairon 4'

Pédale C-g'

Bourdon 32'
Montre 16'
Soubasse 16'
Basse 8'
Violoncelle 8'
Flûte 4'
Bombarde 16'
Trompette 8'

Stimmung

a' 440 Hz/ 16° C
gleichstufig

Sa 14. September 2024 | 18 Uhr

"DIE STARE GEHEN AUF DIE REISE..."

Lyrik & Musik im Spätsommer

Orgelwerke aus Barock und Romantik

Gedichte von Erich Kästner, Rose

Ausländer u.a.

Schüler_innen der C- und D-Ausbildung

Orgel

Elisabeth Prügger-Schnizer

Texte



Fotostudio Hirsch

Elisabeth Prügger-Schnizer

wurde in Graz geboren. Dort studierte sie von 1990 bis 1997 katholische Theologie und war danach vier Jahre lang in der südsteirischen Pfarrei Leibnitz sowie im Schuldienst tätig.

2003 zog sie mit ihrem Mann, einem Physiker, für ein Jahr nach Genf, wo sie in der deutschsprachigen Pfarrei Saint Boniface mitarbeitete

und viele neue Erfahrungen vor allem in der Ökumene sammelte. Im Herbst 2004 kam sie mit ihrem Mann nach Darmstadt und engagierte sich zunächst in verschiedenen kirchlichen Projekten.

Seit 2008 ist sie Pastoralreferentin an der Innenstadtkirche St. Ludwig und mit halber Stelle in der Citypastoral tätig. Aus ihrer Leidenschaft für Gedichte heraus rief sie 2009 zusammen mit dem damaligen Pfarrer Krenski das Format „Lyrik und Musik“ ins Leben. Zuerst nur für Advent und die Fastenzeit vorgesehen, findet diese Veranstaltungsform seit 2012 einmal im Monat mit wechselnden Organist:innen statt. Texte und Gedichte zu einem bestimmten Thema treten dabei in Dialog mit der Musik.

Kirchenmusikalische Ausbildung im Bistum Mainz

St. Ludwig Darmstadt ist einer der Hauptstandorte der C- und D-Ausbildung im Bistum Mainz. Rund 140 Schüler_innen nehmen bistumsweit aktuell an den Kursen teil, die seit 1947 vom Institut für Kirchenmusik in Mainz koordiniert werden.

Das Institut bietet Ausbildungen an in den Fächern Orgel, Chorleitung, Kinderchorleitung, Kantorendienst, sowie Bandleitung & Popularmusik.

Diese Ausbildungen qualifizieren zum nebenberuflichen, eigenverantwortlichen Dienst als Kirchenmusiker_in in einer katholischen Pfarrgemeinde – nicht nur im Bistum Mainz, sondern auch bundesweit.

In Werkstattkonzerten wie diesem präsentieren die Schüler_innen regelmäßig Ausschnitte aus ihren Prüfungsprogrammen.

Informationen für Interessierte an der Ausbildung gibt es auf der Homepage des Instituts für Kirchenmusik und bei Regional Kantor Jorin Sandau.



Institut für
KIRCHENMUSIK
Bistum Mainz

Sa 21. September 2024 | 18 Uhr

ALLA FRANCESE

Orgelnacht Konzert 1

JACQUES HOTTETERRE 29.9.1674 – 1763

- Suite G-Dur op. 2/3
 - *Allemande 'La Cascade de saint Cloud'*
 - *Sarabande 'La Guimon'*
 - *Courante 'L'indifferente'*
 - *Rondeau 'Le plaintif'*
 - *Menuet 'Le mignon'*
 - *Gigue 'L'italienne'*

JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 – 1750

- *aus Kunst der Fuge BWV 1080*
 - *Contrapunctus VI „in Stylo Francese“*

ANDRÉ JOLIVET 1905 – 1974

- *aus 5 Incantations*
 - *"Pour une communion sereine de l'être avec le monde"*
(*"Damit der Mensch mit der Welt im Einklang lebe"*)

GUSTAV HOLST 21.9.1874 – 1934

- *aus The Planets op. 32*
 - *Saturn, the Bringer of Old Age*

FRANK MARTIN 1890 – 1974

- *Sonata da Chiesa'*
 - *Andante – Recitativo – Lento*
 - *Allegretto alla Francese – Musette (Poco Piu Mosso) – Allegretto*
 - *Adagio*

GABRIEL FAURÉ 1845 – 1924

- *Fantaisie op. 79*
 - *Andantino*
 - *Allegro*

Daja Leevke Hinrichs Flöte

Jorin Sandau Orgel

Daja Leevke Hinrichs

studierte Querflöte und historische Flöten in Freiburg, Frankfurt und Den Haag bei Mirjam Nastasi, Karl Kaiser und Wilbert Hazelzet, sowie Musikwissenschaften und Germanistik. Neben ihren Studien besuchte sie

Meisterkurse bei Barthold Kuijken, Kate Clark und Laurence Dean. Daja Leevke Hinrichs ist auf allen historischen Formen der Querflöte von der Renaissance bis zur Gegenwart zu Hause. Konzerte führten sie durch Europa, in die USA und nach Russland. Daja Leevke Hinrichs spielte in Orchestern wie dem Britten-Pears-Orchestra, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, L'Arte del Mondo, dem Orchestra of the Eighteenth Century, dem Orchestra of the Age of Enlightenment und der Gaechinger Cantorey unter Dirigenten wie Jos van Immerseel, Mark Minkowski, Masaaki Suzuki und Hans-Christoph Rademann. Ihre besondere Liebe gilt der Kammermusik. Sie ist Mitglied in den Ensembles La Tirata und Colorito. Mit dem Organisten Jorin Sandau und dem Gitarristen Stefan Hladek verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit.

Jorin Sandau ist seit 2011 Regionalkantor und Kirchenmusiker an St. Ludwig Darmstadt. Er studierte Orgel, Kirchenmusik und Historische Interpretationspraxis in Frankfurt und Amsterdam. Beim Orgelwettbewerb des Fugato-Festivals 2010 gewann er den zweiten Preis.

Neben dem konzertanten und liturgischen Orgelspiel, der Chorarbeit und der Ausbildung kirchenmusikalischen Nachwuchses stellen die Kammermusik und die kirchliche Jazz- und Populärmusik Schwerpunkte seiner Arbeit dar. Mit dem Vocalensemble Darmstadt führte er Werke wie Monteverdis Marienvesper und Bachs Matthäuspassion auf, als Organist konzertiert er deutschlandweit, kammermusikalisch musizierte er mit Künstlern wie dem Bariton Klaus Mertens und dem Cellisten Isang Enders.

Sa 21. September 2024 | 19.30 Uhr
**“NOSFERATU – EINE SYMPHONIE
DES GRAUENS”**
Orgelnacht Konzert 2 – Orgelkino

Liveimprovisation zum Stummfilm-
klassiker aus dem Jahr 1922 (FSK 12)

Regie *Friedrich Wilhelm Murnau*

Drehbuch *Henrik Galeen (nach Motiven aus Bram
Stokers “Dracula”)*

Kamera *Fritz Arno Wagner, Günther Krampf*

Darsteller *Max Schreck, Gustav von Wangenheim,
Greta Schröder, Alexander Granach, Georg H.
Schnell, John Gottowt, Gustav Botz, Max Nemetz,
Ruth Landshoff, Wolfgang Heinz, Albert Venohr u.a.*

*Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-
Murnau-Stiftung (www.murnau-stiftung.de) in
Wiesbaden.*

Nikolai Geršak Orgel



Nikolai Geršak wurde 1970 in Kirchheim/Teck geboren. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik in Rottenburg und Lübeck, wo er 2000 die A-Prüfung für katholische Kirchenmusik ablegte. Seine Lehrer waren Bernhard Marx, Wolfram Rehfeldt

und Jürgen Essl. Von 1995-1998 war er Kirchenmusiker in Langenargen und ging dort einer umfangreichen Tätigkeit als Organist, Chor- und Orchesterleiter nach. So initiierte er u. a. den Langenargener Orgelsommer und war Orgelsachverständiger im Dekanat Friedrichshafen. Seit Sommer 2000 ist er Kantor und Organist in St. Nikolaus/Friedrichshafen und leitet mehrere Chorgruppen, eine vielseitige Konzertreihe und die Internationale Orgelakademie Bodensee. Als Dekanatskirchenmusiker obliegt ihm die Ausbildung und Betreuung der nebenamtlichen Kirchenmusiker des Dekanates Friedrichshafen. Daneben spielt er in verschiedenen Jazzformationen und dem New Jazzport Orchestra als Pianist und Organist (Hammond B3). Im Juli 2004 war Nikolai Geršak Finalist beim Internationalen Improvisationswettbewerb Haarlem. Als Organist spielt er Konzerte im In- und Ausland.

In den Pausen der Orgelnacht bieten wir Getränke und Kleinigkeiten zur Stärkung an. Das Betreten und Verlassen der Kirche ist zwischen den Konzerten selbstverständlich möglich.

Sa 21. September 2024 | 21.30 Uhr

JAZZ ZUR NACHT

Orgelnacht Konzert 3

Standards & Improvisationen zu Chorälen

Andreas Lehmann Saxophon

Bernhard Kießig Orgel

Wolfgang Ritter Bass

Andreas Lehmann (1968 in Darmstadt geboren) studierte Musikwissenschaft, Musik und Geschichte auf Lehramt und Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Saxophon. Parallel dazu spielte er in zahlreichen Bands und Besetzungen Jazz, Rock, Soul und verwandte Stilrichtungen, seit den letzten zehn Jahren auch verstärkt klassische Musik auf dem Saxophon. Zu seinen musikalischen Stationen gehören die Jazz-Formationen „Round Midnight Quintet“ und „We Change“, die auf zahlreichen Jazzfestivals und Festen im Rhein-Main-Gebiet zu hören waren (u.a. Jazzfestivals Idstein, Bingen und Worms, Frankfurter Opernplatzfest), die Mitarbeit im Ensemble des griechischen Musikers und Komponisten Alexandros Karozas (Auftritte u.a. in der Alten Oper Frankfurt, mehrere CD-Produktionen), das Big-Band Projekt der TU Darmstadt, „TU Big Sound Project Band“, das klassische Saxophon-Quartett „Anadrio“ sowie das Saxophon-Orchester des Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt, „Sax-LAN“.

Die 2006 gegründete Jazzgruppe „T.A.P.“ und vor allem seit 2009 das Duo „Appearuit“ (beide mit Bernhard Kießig) sind der ideale Rahmen, die vielen Erfahrungen und die stilistische Vielfalt in überraschenden Kombinationen und in anspruchsvollem Rahmen auszudrücken.



Wolfgang Ritter

Geb. 29.04.1967 – 1990 Abschl. Kommunikationselektroniker – Seit 1990 hauptberuflich Musiker (Lieblingsfrage :“Kann man davon Leben?“). – Abgeschlossenes Jazzstudium 1990-1997 Live mit eigener und gecoverter Musik u.a. bei:

(1996-2000) Tobsucht (Polydor), Charterfolge 1997 mit „Zum Lachen in den Keller gehen“

(1999-2000) Spike(Polydor),

(2001-2004) Paddy goes to Holyhead(Indigo),

(2001) Matthias Reim, div. Top 40 und Gala Bands.

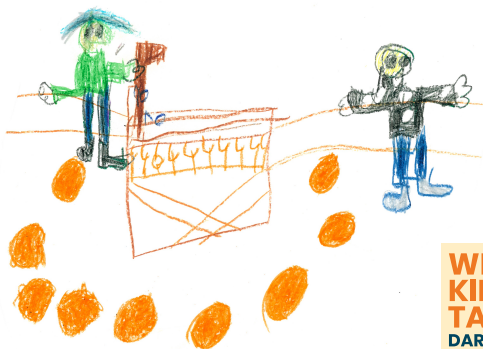
z.Zt. Bassist der Thomas Anders Band, bei Nosie Katzmann(Get Into Magic), Fernsehauftritte u.a. mit Judith, Bed and Breakfast, Matthias Reim, Thomas Anders, Tobsucht. Arbeit als Studiomusiker u.a. bei Gil, Nosie Katzmann, Judy Weiss, Nekta, für viele Studios im Rhein/Main-Gebiet.

Studiobassist auf mehr als 100 Veröffentlichungen.

Dozent für Gitarre und Bass seit 1981.



Bernhard Kießig (Jahrgang 1981) studierte Kirchenmusik und Jazzpiano an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und erhielt für diese Zeit ein Stipendium der Hanns-Seidel-Stiftung. Mit seinem Quartett „The Academic Project“, das von der Stiftung „Live Music Now“ gefördert wurde, hat er sich in der Jazzszene Frankfurts einen Namen gemacht. Er war mehrere Jahre am Staatstheater Darmstadt als Pianist und Solorepetitor für die Sparten Oper und Tanztheater engagiert. Ab 2013 war er Referent für Populärmusik der Ev. Landeskirche in Hessen und Nassau sowie Kirchenmusiker der Gemeinde Frankfurt-Bockenheim. Seit 2021 arbeitet er hauptberuflich als Klavierbegleiter für die Tanzabteilung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Weiterhin ist er als Arrangeur und Komponist neuer geistlicher Lieder tätig. 2021 wurde das von ihm und Peter Reulein komponierte Oratorium „EINS“ uraufgeführt, eine Auftragskomposition des Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt.



**WELT
KINDER
TAG**
DARMSTADT

So 22. September 2024 | 16 Uhr
KINDER BAUEN EINE ORGEL
Orgelführung für Kinder

Jorin Sandau Anleitung

Ideal für Grundschulkinder,
spannend für alle.

Anmeldung erbeten unter:

regionalkantorat.darmstadt@bistum-mainz.de



Do 26. September 2024 | 20 Uhr
NACHT DER GITARREN
Gastkonzert

guitar4friends:

Silke Fell

Vitaliy Shal

Veronika Vogel

Georg Kempa

Karten und weitere
Informationen
unter

weltkonzerte.com



WELTKONZERTE



ENTEGA BRINGT MUSIK* INS LEBEN.

WIR WÜNSCHEN
GUTE UNTERHALTUNG.

Ob Kulturvereine, Sportvereine
oder Soziales. Wir unterstützen
unsere lebenswerte Region
bei unzähligen Festen und
Veranstaltungen.

EINFACH
KLIMAFREUNDLICH
FÜR ALLE.

KULTURELLE
VIELFALT
GEFÖRDERT VON



Sa 5. Oktober 2024 | 18 Uhr

“ICH SEHE DICH IN TAUSEND BILDERN”

JOHANN SEBASTIAN BACH

- Gesänge aus Schemellis Gesangbuch

JOSEPH GABRIEL RHEINBERGER

- Religiöse Gesänge aus op. 157

MAX Reger

- Zwei Geistliche Lieder op. 105
- Orgelwerke der Romantik

*David Pichlmaier Bariton
Jorin Sandau Orgel*



Der Bariton **David Pichlmaier**, geboren in München, erhielt seinen ersten Gesangsunterricht bei den Stuttgarter Hymnuschorknaben. Nach dem Studium in Stuttgart und Weimar wurde er an das Opernstudio der Kölner Oper engagiert.

Seit der Spielzeit 2008/09 ist David Pichlmaier Ensemblemitglied des Staatstheaters Darmstadt. Hier feiert er unter Anderem mit seinen Darstellungen der Büchner-Protagonisten Jakob Lenz/Rihm und Wozzeck /Gurlitt sowie als Wolfram von Eschenbach/Wagner oder in den wichtigen Mozartpartien seines Fachs große Erfolge.

Er arbeitet mit Dirigenten wie Helmuth Rilling, Markus Stenz, Constantin Trinks, Nicholas Milton, Christopher Moulds, George Petrou, Ivor Bolton, Thomas Hengelbrock und Will Humburg, sowie Klangkörpern wie dem Gürzenichorchester, Gewandhausorchester, L'Arpa festante, B'Rock-Orchestra, Balthasar-Neumann-Ensemble oder der Musikfabrik zusammen. Dabei gastierte er bisher u.a. an den Opernhäusern in Krakau/PL, Innsbruck/Ö, Semperoper Dresden, Leipzig, Düsseldorf, Karlsruhe, Bremen und Bonn und bei Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen, den Seefestspielen Berlin, Schumannfest Bonn oder dem Festival d'Haute Alsace/F. Zudem konzertiert er in wichtigen Konzertsälen wie dem Wiener Musikverein, der Kölner und der Berliner Philharmonie, Tonhalle Zürich, De Singel Antwerpen und der Hamburger Laeiszhalle.

Besonders wichtige Impulse zieht David Pichlmaier aus seiner Arbeit mit Regisseuren wie Eva-Maria Höckmayr, Jay Scheib, Cordula Däuper, Peter Konwitschny, John Dew, Katharina Thalbach und Volker Schlöndorff. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe, wie u.a. „Das Lied“/Berlin, „Brahmswettbewerb“/Pörschach, „Hed Led leteraire“/Kerkrade und „Concorso Seghizzi“/Gorizia.

Am Staatstheater Darmstadt wird er in der Spielzeit 2023/24 u.a. die Titelpartie in Tschaikowskys „Eugen Onegin“ und den Belcore in L'Elisir d'amore verkörpern.
www.david-pichlmaier.de

So 6. Oktober 2024 | 10 Uhr

“...FÜR DIE GABEN DIESER WELT!”

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Kinderchor St. Ludwig

Kindergottesdienststeam an St. Ludwig

Sa 12. Oktober 2024 | 17 Uhr

**FIRMGOTTESDIENST DES
PASTORALRAUMS DARMSTADT-MITTE**



Foto: J. P. Reuter

**Pop und Jazz für
Gitarre und Orgel**

Musik von Charlie Parker,
Herbie Hancock und
Improvisationen

Stefan Hladek Gitarre

Jorin Sandau Orgel

So 13. Oktober 2024 | 10 Uhr

EUCHARISTIEFEIER MIT CHORMUSIK

Gesänge zur Liturgie

Kirchenchor St. Ludwig

Schüler_innen der C-Ausbildung Leitung





Gabriel Fauré

100. Todestag

REQUIEM

Sa 2. November 2024 | 18 Uhr

GOTTESDIENST ZU ALLERSEELEN

GABRIEL FAURÉ

- Auszüge aus Requiem op. 48

So 3. November 2024 | 16 Uhr

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT

GABRIEL FAURÉ

- Requiem op. 48 Fassung 1889

ANTON BRUCKNER

- Aequale für drei Posaunen

MAX RAGER

- “Meinen Jesum lass ich nicht”

JOHANNES BRAHMS

- “Es tönt ein voller Harfenklang”

GIACOMO PUCCINI

- Requiem

Jana Baumeister Sopran

David Pichlmaier Bariton

Camerata Ludoviciana

Vocalensemble Darmstadt

Jorin Sandau Leitung



Karten (nur 3. November) zu 15€/erm. 8€
im Vorverkauf unter ztix.de und an der
Abendkasse

Mitsingen

Verschiedene Chorgruppen prägen das musikalische Leben an St. Ludwig und darüber hinaus. Wer Lust hat, unsere Arbeit und Gemeinschaft im Rahmen einer Schnupperprobe kennenzulernen, ist herzlich eingeladen!

Montag | 16.00 Uhr | Caritassaal

Kinderchor an St. Ludwig

Lieder für Familiengottesdienste, jährliches Krippenspiel, spielerisches Lernen und Spaßlieder. Offen für Kinder von der Vorschule bis zur 5. Klasse

Montag | 19.00 Uhr | Clubraum der KHG

Chor junger Erwachsener

Pop & Jazz für Hochschulmessen, besondere Gottesdienste und andere Feiern.

Stilgerechte Stimmbildung, regelmäßiges gemeinsames Pizzaessen. Offen für Sänger_innen von 16 bis 35.

Mittwoch | 20.00 Uhr | Caritassaal

Kirchenchor St. Ludwig

Regelmäßige Mitgestaltung der Gottesdienste an St. Ludwig, auch mit Orchesterprojekten. Offen für Sänger_innen aller Stimmlagen.

Projektweise

Schola Ludoviciana

Ordinarien und Proprien des gregorianischen Repertoires für Gottesdienste und Konzerte. Offen für erfahrene Sänger.

Projektweise

Vocalensemble Darmstadt

Acappella- oder Oratorienprogramme auf höchstem Niveau. Über die Teilnahme entscheidet ein Vorsingen.

Kontakt und weitere Informationen siehe Seite 2

Fördern

Durch eine Mitgliedschaft in einem unserer Fördervereine helfen Sie uns, die kirchenmusikalische Arbeit an St. Ludwig weiterhin anspruchsvoll und zukunftssicher gestalten zu können. Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Beitrittsmöglichkeit und Bankverbindungen finden Sie auf den ausliegenden Flyern und auf der Gemeindehomepage.



Seit 2012 trägt der **Förderverein St. Ludwig e.V.** Sorge für die Ausstattung unseres Kirchenraums. Ein besonderes Highlight war die Anschaffung unserer Organo di legno im Jahr 2022, die seither regelmäßig Chöre, Soloinstrumente und kleine Gottesdienstformen unterstützt. Das aktuelle Projekt ist der Bau einer Chorempore, die ästhetischen, akustischen und technischen Anforderungen entspricht

Der Förderverein kann darüberhinaus auch direkt musikalische Projekte unterstützen und Zuschüsse z.B. zu Konzert- und Stimmbildungshonoraren oder die materielle Ausstattung der Chöre geben. Durch eine Spende oder eine Mitgliedschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand anspruchsvoller Kirchenmusik und Nachwuchs- und Ehrenamtsförderung an St. Ludwig!

Der Förderverein Vocalensemble Darmstadt e.V. unterstützt die Projekte des Vocalensembles finanziell und organisatorisch. Werke mit größerer Besetzung (z.B. Bach-Passionen, Fauré-Requiem) werden vom Förderverein bezuschusst, um die Kosten für Musikerhonorare, Werbung und Stimmbildung decken zu können. Damit das Vocalensemble Darmstadt seine Arbeit auf hohem Niveau auch in Zukunft fortsetzen kann, braucht es Unterstützung durch Freunde und Förderer. Die Mitglieder des Fördervereins erhalten schriftliche Einladungen zu den Konzerten sowie auf Wunsch einen Newsletter per E-mail.